



Antrag im Rahmen des Bürgerhaushaltes 2012

Oldenburg im Rückstand – Die Stadt braucht dringend einen Pflegestützpunkt

Niedersachsen hat inzwischen mindestens 35 Pflegestützpunkte – Oldenburg als viertgrößte Stadt ist nicht dabei. Die Städte Alfeld, Emden, Braunschweig, Celle, Göttingen, Goslar, Hannover, Helmstedt, Hildesheim, Lüneburg, Salzgitter, Wolfsburg und die Landkreise Aurich, Cuxhaven, Diepholz, Gifhorn, Osnabrück, Northeim, Osterode, Peine, Rotenburg Wümme, Schaumburg Lippe, Uelzen, Verden, Wittmund, sowie die Grafschaft Bentheim und das Burgdorfer Land, selbst der Landkreis Oldenburg, mit Sitz in Wildeshausen, konnten ihre Pflegestützpunkte größtenteils mit Landesmitteln unterstützt aufbauen. Die Verantwortlichen in der Stadt Oldenburg verzichteten – aus welchen Gründen auch immer - auf 40.000 Euro Anschubfinanzierung durch das Land ... und sind dabei, die Stadt, bei der Weichenstellung für die Probleme der allernächsten Zukunft, ins Abseits zu führen. Schon beim Seniorenservicebüro, das den vielfältigen Beratungsbedarf von Senioren im vorpflegerischen Bereich abdecken soll, und in Ergänzung zu den Pflegestützpunkten ebenfalls flächendeckend in Niedersachsen eingeführt worden ist, war Oldenburg unter den letzten. (Nur zum Verständnis: Pflegeberatung ist nicht im Konzept der Seniorenservicebüros verankert und kann bei der Vielfalt der Aufgaben auch gar nicht geleistet werden. Und es gibt natürlich auch pflegebedürftige Menschen, die keine Senioren sind).

Pflegebedürftige und Angehörige leiden schon lange darunter, dass ein zentraler Baustein für die Infrastruktur im Pflegebereich fehlt. Auch für die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Pflegebereich wäre Transparenz wichtig. Bald werden es vielleicht auch diejenigen zu spüren bekommen, die nur den jungen Bevölkerungsanteil und die Forschung im Blick haben. Der neue Studiengang European Medical School (EMS) an der Uni Oldenburg soll einen innovativen Studienschwerpunkt haben: Versorgungsforschung. Das könnte peinlich werden.

Bitte dringend die Mittel für einen Pflegestützpunkt in diesem Haushalt bereitstellen!

Der Vorschlag für den Bürgerhaushalt wird als einmütiger Beschluss von der Mitgliederversammlung der Alzheimer Gesellschaft Oldenburg e.V. am 25.04 2012 eingereicht.